

Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette von Versicherungsunternehmen

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema in Gesellschaft und Wirtschaft. Dabei rückt auch die Versicherungsbranche in den Fokus: das Interesse an nachhaltigen Versicherungsprodukten und „grünen“ Versicherungsunternehmen steigt stetig. Auch im Aufsichtsrecht ist einiges zu beachten: Nachhaltigkeitsrisiken sind beispielsweise im Rahmen des ORSA mehrdimensional zu bewerten.

MSK unterstützt Sie dabei, Strategien und Konzepte zur Nachhaltigkeit in Produktentwicklung, Tarifierung und Risikomanagement zu entwickeln und entlang der gesamten Wertschöpfungskette wirkungsvoll umzusetzen.

Produktentwicklung und Tarifierung

Eine steigende Anzahl von Versicherungsprodukten oder -leistungen werden als „nachhaltig“ vermarktet – etwa bei der Schadenregulierung in Sach- und Haftpflichtversicherungen sowie bei der Förderung von Reparaturen und Rabatten für „nachhaltige“ Kund:innen. Auch für nachhaltige Sachversicherungsprodukte ist eine wachsende Nachfrage zu erwarten. Daneben werden zunehmend regulatorische Anreize gesetzt wie z.B. durch die EU-Taxonomie.

MSK unterstützt Sie dabei, optionale nachhaltige Bausteine in bereits existierende Tarife einzubauen oder neue nachhaltige Tarife zu entwickeln. Zudem berät MSK bei der Entwicklung von nachhaltigen Tarifen und Leistungen vor dem Hintergrund regulatorischer Anforderungen umzusetzen.

Risikomanagement

Durch die Anpassung der Delegierten Verordnung 2015-35 der EU-Kommission und der Veröffentlichung des BaFin-Merkblatts rücken Analysen und Bewertungen von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement in den Fokus. Der Betrachtungszeitraum beträgt bis zu 80 Jahre und stellt somit Versicherungsunternehmen und Pensionskassen vor neue Herausforderungen im Hinblick auf bisherige Prognosen.

MSK unterstützt Sie bei der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im ORSA. Hierzu hat MSK ein proportionales Konzept entwickelt, das auf Ihr Geschäftsmodell und Risikoprofil zugeschnitten ist. Dabei werden quantitative und qualitative Bewertungen durchgeführt, die Sensitivitätsanalysen und Projektionsrechnungen umfassen.

Praxisbeispiel: Bewertungen im ORSA

Gemäß dem proportionalen Konzept von MSK werden im ORSA drei verschiedene Zeitabschnitte untersucht. Vorab wird dabei für jeden Zeitabschnitt bewertet, ob die Einzelrisiken des Unternehmens materiell vom Klimawandel betroffen sind. In der kurzfristigen Sicht werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, abhängig vom unternehmensindividuellen Risikoprofil. Unter der Einnahme einer mittel- und langfristigen Perspektive wird eine Analyse des Risikoprofils anhand von zwei Stressszenarien durchgeführt. Ziel ist die Quantifizierung und qualitative Auseinandersetzung mit potentiellen physischen und transitorischen Risiken, die Einfluss auf Ihre Versicherungstechnik und Ihre Kapitalanlagen haben können.



Meyerthole Siems Kohlruss

Meyerthole Siems Kohlruss wurde 1998 in Köln als erste deutsche aktuarielle Beratungsgesellschaft gegründet und begleitet Schaden- und Unfallversicherer in strategischen und operativen Fragen. Schwerpunkte liegen in Datenpools, Tarifierung, Telematik, Cyber, Nachhaltigkeit, Bilanzbewertungen, Rückversicherung, Solvency II und EbAV II.

Ihre Ansprechpartner:innen

Anne Blauth

Risikomanagement & ORSA
Meyerthole Siems Kohlruss
Tel: +49 (0)221 42053-0
E-Mail: anne.blauth@aktulare.de

Florian Bohl

Produktentwicklung & Tarifierung
Meyerthole Siems Kohlruss
Tel: +49 (0)221 42053-0
E-Mail: florian.bohl@aktulare.de